

**Zeitschrift:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Herausgeber:** Bauen, Wohnen, Leben  
**Band:** - (1960)  
**Heft:** 41  
  
**Rubrik:** Zürcher Herbstschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

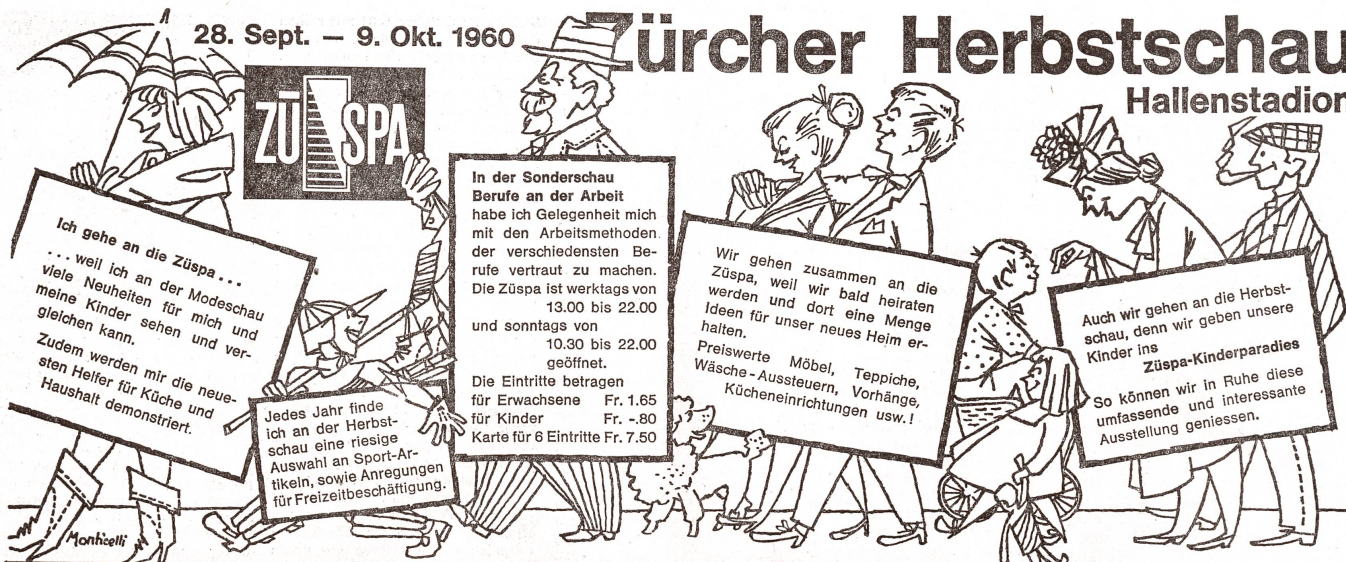
**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



28. Sept. — 9. Okt. 1960

# Zürcher Herbstschau Hallenstadion



**Zürchs grösste Spezialschau für Haushalt - Wohnen - Mode - und Freizeit!**

## Züspa 1960: Berufe an der Arbeit

Ein Gespräch mit Gemeinderat Max Kunz

bwl. In unserem interessanten Gespräch mit dem Direktor der Züspa, der Genossenschaft Zürcher Spezialausstellungen, wurde uns bekräftigt und bestätigt, daß die Züspa so bald als irgendwie möglich, eine weitere, regelrecht ausgebaute Ausstellungshalle braucht. «Die Züspa», so erklärte ihr Direktor, «wird von Jahr zu Jahr größer; die Zahl der Aussteller und die Zahl der Besucher, aber auch die Zahl ihrer Sonderaufgaben nimmt zu». Es zeigt sich immer mehr, daß die Züspa ganz spezielle Probleme anpacken und lösen muß. Es ist nun erwiesen, daß ausgerechnet Zürich, die Metropole der Schweiz, die Stadt der Spezialausstellungen ist. An der letzten Radio-, Fernseh- und Elektronik-Ausstellung, sowie an der «Büfa» 1960, wurde von den Offiziellen rednerisch und besonders hervorgehoben, daß in der Stadt Zürich viel mehr zweckmäßig richtiger Ausstellungsraum nötig ist.

Gemeinderat Max Kunz, der nach neuen Ideen Ausschau haltende Direktor der Züspa, an den laufend viele Anforderungen für Ausstellungsmöglichkeiten gestellt werden, besitzt wohl die größte Uebersicht über das wachsende Ausstellungsbedürfnis in Zürich.

Tatsächlich, heutzutage ist ein viel größerer Ausstellungskreis vorhanden als früher. Die Züspa ist vor allem zum Treffpunkt der Konsumenten, und zwar weit über die Region Zürich hinaus, geworden. Neue Aussteller ziehen neue Konsumenten an! Neue Aufgaben erfordern neue Kraftentfaltungen! Weder das Zusätzliche, noch das Neue kann im Hallenstadion unterge-

bracht werden; es sind dafür ziemlich große, zusätzliche, neue, von vornherein für das Ausstellungs-wesen eingerichtete, vielerlei Möglichkeiten dienende Räume nötig.

Direktor Max Kunz schilderte uns lebhaft, anschaulich und einprägend, was und wieviel an der Züspa 1960, im Gesamten und im Speziellen, geboten wird. Die diesjährige Hauptattraktion wird in einem zusätzlichen Hallenbau, im Verbindungs- trakt, demonstriert. Es handelt sich um eine wichtige Aktualität. Sie entspricht, abgesehen von ihrem guten Zweck, dem wachen Schaubedürfnis der Zürcher Bevölkerung: Es werden Berufe an der Arbeit gezeigt.

Diese Sonderabteilung wird von verschiedenen Berufsverbänden vorbildlich präsentiert. Man wird Handwerksberufe an der Arbeit, beim echten gewerblichen Schaffen sehen. Bereits ist mit den Präsidenten der Kreischulpflegen vereinbart, daß unter der Führung der Lehrkräfte sämtliche Zürcher Abschlüssklassen zu dieser aktuellen Schau, bei freiem Zutritt, eingeladen werden. Mit dieser Sonderanstrengung wird Dienst an der Jugend, am Volk, am Gewerbe und insbesondere an der schweizerischen Zukunft geleistet.

Einen der letzten Kupferschmiede,

es gibt nur noch vier in der Schweiz, werden wir beim handwerklichen Schaffen sehen. Die Baumeister lassen uns zuschauen wie die Bauleute arbeiten, dazu gehören auch die Zimmerleute, die Spengler, die Elektriker und die Gärtner. Gevatter Handschuhmacher fehlt zwar.

In der Sonderschau Berufe an der Arbeit habe ich Gelegenheit mich mit den Arbeitsmethoden der verschiedensten Berufe vertraut zu machen. Die Züspa ist werktags von 13.00 bis 22.00 und sonntags von 10.30 bis 22.00 geöffnet. Die Eintritte betragen für Erwachsene Fr. 1.65 für Kinder Fr. -.80 Karte für 6 Eintritte Fr. 7.50

Wir gehen zusammen an die Züspa, weil wir bald heiraten werden und dort eine Menge Ideen für unser neues Heim erhalten. Preiswerte Möbel, Teppiche, Wäsche - Ausstattungen, Vorhänge, Kücheneinrichtungen usw.!

Auch wir gehen an die Herbstschau, denn wir geben unsere Kinder ins Züspa-Kinderparadies. So können wir in Ruhe diese umfassende und interessante Ausstellung genießen.

Aber wir können verfolgen, wie Gevatter Schneider, Kürschner und Schirmmacher ihre schönen Berufe heute ausüben. Gerne wird man auch dem Buchbinder und dem Drechsler und anderen Handwerkern zusehen.

Viele Firmen zeigen auch dieses Jahr wieder Neuheiten. So werden ein neuer, kleiner Handfeuerlöscher mit neuartiger Löschpulver, eine wärmeisolierende Bett-Einlage zur Erhaltung gleichmäßiger Körpertemperatur, ein Massage-Apparat, der gleichzeitig für Mani- und Pedicure verwendbar ist, eine Taschen-säge, ein «Kleinst»-Flaschenzug, eine «Klima-Anlage» für den Fuß im Schuh, eine Stufen-Tischlampe - um nur ein halbes Dutzend neuer Dinge zu nennen, vorgeführt. Man sieht: Die Züspa 1960 ist auch im Kleinen groß! Außer der Sonderschau «Berufe an der Arbeit», wollen wir noch drei «Extras» hervorheben: den Mode-Pavillon mit eigenem Mode-Café, die umfangreiche Möbel-Paradies und das liebevolle Kinder-Paradies.

Nach unserem Gespräch mit Gemeinderat Max Kunz zweifeln wir nicht daran, daß die Züspa 1960 die bisherigen Züspa-Erfolge noch übertreffen wird, nicht nur deshalb, weil sie einen Tag länger als bisher dauert, sondern vor allem, weil die Vorbereitungen dafür und ihre Leistungen außergewöhnlich sind.

### Lob des nahtlosen Media-Strumpfes

bwl. Der lange Zeit fast völlig in Vergessenheit geratene Strumpf ohne Naht ist sozusagen von heute auf morgen wieder große Mode geworden. Das ist gut so! Aber weil für die Herstellung des nahtlosen Strumpfes spezielle Rundstrickmaschinen nötig sind, mußte die

Strumpfindustrie für diese Produktion aufs neue bedeutende Finanzmittel aufbringen.

Die Media AG, Heiden, die diese Entwicklung früh voraussah, hat die betreffende Nahtlos-Abteilung rechtzeitig und laufend vergrößert. So ist sie voll in der Lage, dem heutigen großen Bedürfnis nach der Nahtlosigkeit gerecht zu werden. Die Media AG kann auch, weil sie

über eine eigene Färberei verfügt, dem großen Wunsch nach dunklen, kräftigen Farbönen völlig entsprechen. Dank ihrer doppelten Leistungsfähigkeit hat die Media AG im Reich der Mode dem schweizerischen Qualitäts-Markenstrumpf die Gunst und Zufriedenheit der Damenwelt erobert. Das ist deshalb erfreulich, weil diese Gunn gerecht-fertigt ist.

## Kulturzentrum «Zürich 11»

Der Stadtrat von Zürich beantragt dem Gemeinderat ein großes Projekt für die Erstellung eines «Saalbaues» als Konzert-, Theater- und Kulturzentrum im Quartier Oerlikon. Durch den geplanten Neubau, genannt «Stadthof 11», soll der Stadtkreis 11, der bereits infolge der starken Bautätigkeit eine sprunghafte Entwicklung erlebte und noch weiter erleben wird, zu einem zentralen Saal mit ungefähr 1000 Sitz-plätzen kommen, der Vereinen, Organisationen und wirtschaftlichen Verbänden die Durchführung von Veranstaltungen ermöglichen wird.

Als Standort ist die Kreuzung Wallisellen-/Thurgauerstraße in der Nähe des Hallenstadions vorgesehen. Der «Saalbau» soll in Verbindung mit den projektierten Ausstellungsbauten der Genossenschaft Zürcher Spezialausstellungen (Züspa), auf städtischem Gelände erstellt werden, in dessen Nähe ausreichende Parkierungsmöglichkeiten vorhanden sind. Als Übergang von der bestehenden Bebauung zum großen Kubus des Hallenstadions ist der Saalbau bewußt einstöckig gehalten; seinen Akzent erhält er durch das 24 Meter hohe Bühnenhaus.

Das Raumprogramm sieht einen Saal mit einem Fassungsvermögen von 962 Personen bei Konzert- und

von 660 Personen bei Eßbestuhlung vor. Er wird mit einer Bühneneinrichtung versehen, auf welcher Opern und Schauspiele aufgeführt werden können. Durch eine Hebevorrichtung kann der Saal unterteilt werden. Beim Foyer sind drei Klubräume für zusammen 145 Personen vorgesehen; dazu kommt ein Tagesrestaurant mit 123 Plätzen und ein Sitzungszimmer mit 43 Plätzen. Im Kellergeschoß sollen eine dreiteilige Kegelbahn, ein Musikübungszimmer mit 145 Plätzen, ein Jugend- und Bibliothekszimmer, Lager- und Kühlräume usw. untergebracht werden, im Obergeschoß eine Dachterrasse mit kleinem Buffet und fünf Büros.

Der Voranschlag beziffert sich auf 6 750 000 Franken; für Gebäudekosten sind etwa 4 Millionen Franken nötig, für Spezialbauten 1 210 000 Franken, für Land-erwerb 722 000 Franken.

Der Stadtrat erklärt, bei dem geplanten «Stadthof 11» ergebe sich die zwingende Notwendigkeit, daß die Stadt den großen Bau selbst erstelle und auf eigenes Risiko betreibe. Diese Vorzugsbehandlung der Stadt jenseits des Milchbuchs werde durch die große Entfernung von den städtischen Theatern, dem Kunsthause, der Tonhalle und dem Kongreßhaus gerechtfertigt.

## ROTHMAYR & CO.

ZÜRICH, Geßnerallee 40, Tel. 25 76 33

TRADITION VERPFLICHTET — SEIT 1866

DIE SPEZIALFIRMA FÜR

SANITÄRE ANLAGEN — ZENTRALHEIZUNGEN

## Schaufenster-Anlagen + Leichtmetallfassaden

mit pat. Sessa-Leichtmetallprofilen

Stahlbauteile Sessa-Norm.

Briefkasten, Kellerfenster, Gitterroste

Luftschutz-Stahlbauteile

Fensterbänke, Türrahmen, Garderobenschränke

Notausstiege, Schutzräume

**SESSA J. SESSLER & CO ZÜRICH**

Fabrik in Hedingen-Zürich

Aegertenstraße 16 / Telefon (051) 35 55 95  
Telefon (051) 99 60 22



C. Walser AG, Zürich 1  
Bahnhofquai 11  
Telefon 25 78 18

Fachgeschäft für alle elektrischen Installationen, Licht, Kraft, Telefon  
Spezialabteilung: Radio, Television (Kauf, Miete, Abzahlung)

## India Store

gibt Ihnen besondere Anregungen für aparte Geschenke

Von feinsten Seidenschals, Taschen, Pantoffeln und Schmuck bis zur handzielerten Messingvase und handgewebten Decken finden Sie auch viele praktische Artikel für das Haus und den persönlichen Bedarf. Der direkte Import aus Indien ermöglicht eine niedrige Preisgestaltung.

FRAU EVA W. WALTER, ZÜRICH 1  
Schoffeggasse 3, Telefon (051) 34 55 00  
(Seitengasse Limmatquai 46 abzweigend)